

HANDWERKSKAMMER HEILBRONN-FRANKEN



Im Team zum Erfolg: Bei der Johann Stumpf GmbH werden alle Mitarbeiter an der Ausbildung beteiligt und zeigen sich entsprechend stolz über die Auszeichnung.
Foto: Johann Stumpf GmbH



Geschäftsführer Bernd Baur und Ausbildungsverantwortliche Nadine Specker (l.) vom Baubetrieb Amos freuen sich über das Ausbildungssiegel, das ihnen Ausbildungsberaterin Silvia Kotte-Mandel überreichte.
Foto: Albert Amos GmbH & Co. KG



Profis in der Badgestaltung und der Ausbildung: Geschäftsführer Detlef Hieber und Personalleiterin Claudia Landwehr-Limbrunner (Mitte) bekamen das Qualitätssiegel Top-Ausbildungsbetrieb von Ausbildungsberaterin Marion Christ überreicht.
Foto: Hieber AG



Ausbildungsberaterin Sylvia Kotte-Mandel überbrachte Zimmermeister Thomas Heyd die Auszeichnung zum Top-Ausbildungsbetrieb 2021.
Foto: Heyd GmbH

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Änderung des § 5 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken

Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg hat aufgrund von § 105 Abs. 1 Satz 2 und § 106 Abs. 2 i. V. m. § 106 Abs. 1 Nr. 14 der Handwerksordnung (HwO) mit Schreiben vom 18. Januar 2022, Aktenzeichen 42-42-335/134, den Beschluss der Vollversammlung vom 17. November 2021, Änderung der Satzung der Handwerkskammer Heilbronn-Franken, genehmigt. Dieser Beschluss wurde mit Datum vom 25. Januar 2022 ausgefertigt und vom Präsidenten und dem Hauptgeschäftsführer unterschrieben. Die beschlossenen Änderungen der Kammerstatute sind auf der Webseite im Internetauftritt unter der Rubrik „Amtliche Bekanntmachungen“ am 18. Februar 2022 veröffentlicht. Sie treten am 19. Februar 2022 in Kraft.

WIR GRATULIEREN



Günter Pasker
Foto: Handwerkskammer

70. Geburtstag Günter Pasker

Vor kurzem feierte Günter Pasker seinen 70. Geburtstag. Der Diplom-Betriebswirt (FH) war 25 Jahre stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. Insgesamt war er fast 40 Jahre für die Kammer tätig, bis er sich im Herbst 2015 in den Ruhestand verabschiedete. Zu Beginn seiner Laufbahn bei der Handwerkskammer im Jahr 1977 leitete Pasker die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle in Schwäbisch Hall und ab 1988 die Abteilung Betriebsberatung und Gewerbförderung in Heilbronn. 1990 übernahm er die Leitung der Abteilung Personal, Finanzen und Verwaltung und wurde zum stellvertretenden Hauptgeschäftsführer gewählt. Auf Bundesebene war Pasker in der Arbeitsgruppe Benchmarking eine treibende Kraft. Er vertrat das Baden-Württembergische Handwerk im Bewilligungsausschuss der L-Bank in Stuttgart, war ehrenamtlicher Richter am Finanzgericht Stuttgart und Mitglied im Mittelstandsbeirat der Signal Iduna.

Mitarbeiterjubiläen

25 Jahre

- Marc Arnold, Sachbearbeiter im Vertrieb Spanntechnik, beschäftigt bei Wilhelm König Maschinenbau GmbH in Heilbronn
- Hartmut Edelhäuser, Anlagenmechaniker SHK, beschäftigt bei Fa. Markus Scheu Flascherei + Haustechnik in Wallhausen
- Elena Kunz, Bürokauffrau, beschäftigt bei Fa. Markus Scheu Flascherei + Haustechnik in Wallhausen
- Andreas Perske, Technischer Angestellter, beschäftigt bei F. Goldschmidt Bau GmbH in Wertheim.

Vier neue Top-Ausbildungsbetriebe

Im vergangenen Jahr haben sich vier Betriebe in der Region das Qualitätssiegel der Handwerkskammer für besonders hohe Standards in der Ausbildung verdient **VON RAMONA FRITZ**

Qualität ist im Handwerk ein hohes Gut. Das gilt auch für die Ausbildung der nächsten Generation an Fachkräften, die diesen Standard weiter hochhalten sollen. Die Qualität ihrer Ausbildung können Handwerksbetriebe mit dem Siegel Top-Ausbildungsbetrieb unter Beweis stellen. Im Jahr 2021 haben vier Betriebe den kostenlosen Qualitätscheck der Handwerkskammer erfolgreich durchlaufen und ihre Ausbildung optimiert. „Insgesamt gibt es damit inzwischen fast 50 Top-Ausbildungsbetriebe in der Region Heilbronn-Franken“, freut sich Marion Christ, die sich als Ausbildungsberaterin der Handwerkskammer um die Vergabe der Siegel kümmert.

Bestmöglich vorbereiten

Auch die Albert Amos GmbH & Co. KG aus Brackenheim gehört jetzt zu den Top-Ausbildern. Rund 200 Mitarbeiter arbeiten bei dem Bauunternehmen, darunter 17 Auszubildende. „Uns ist es traditionell sehr wichtig, dass alle Azubis top betreut werden, sich wohlfühlen und von erfahrenen Profis bestmöglich auf ein erfolgreiches Arbeitsleben vorbereitet werden“, betont Nadine Specker, die die Auszubildenden bei Amos betreut.

Dafür setzt der Betrieb auf eine offene Kommunikation und einen wertschätzenden Umgang mit den Azubis. Es gibt Mentoren, die Azubis unterstützen, eine Lehrwerkstatt und einen jährlichen Azubi-Ausflug. Gute Leistungen in der Ausbildung werden mit Prämien belohnt. „Es freut uns, dass dieses Engagement auch von

einer externen, neutralen Institution anerkannt und gewürdigt wird“, betont Specker. „Wir hoffen, dass dadurch noch mehr junge Leute auf die Möglichkeiten aufmerksam werden, die Amos als Arbeitgeber zu bieten hat.“ Dafür will der Betrieb künftig die Transparenz im Bewerbungsprozess mit Hilfe einer Bewerbermatrix verbessern, die Ausbilder noch mehr für die Bedürfnisse der Jugendlichen sensibilisieren und langfristig auch über soziale Medien für die Ausbildung werben.

Fachkräfte für morgen sichern

Die Heyd GmbH aus Heilbronn wurde ebenfalls mit dem Qualitätssiegel Top-Ausbildungsbetrieb 2021 ausgezeichnet. Der Zimmererbetrieb mit 34 Beschäftigten bildet derzeit fünf Azubis aus. Für Zimmerermeister Thomas Heyd ist die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses ein wichtiges Ziel.

Die meisten Azubis werden deshalb auch nach ihrem Abschluss über-

nommen. „Das Ausbildungssiegel untermauert, welchen großen Stellenwert die Ausbildung in unserem Unternehmen hat“, findet auch Jasmin Heyd, die sich im elterlichen Betrieb um das Personal kümmert. Um Auszubildende zu gewinnen, setzt Heyd auf Praktika und wirbt auf Stadtbussen oder seinen Firmenfahrzeugen für die Ausbildung zum Zimmerer. „Durch die Beratungs- und Reflexionsgespräche haben wir neue Ideen und Anregungen bekommen, um noch besser werden zu dürfen“, findet Jasmin Heyd.

Als Ziel aus der Beratung hat sich die Zimmerei etwa gesetzt, künftig mehr über soziale Medien Einblicke in die Ausbildung zu geben und Möglichkeiten zur Übernahme früher zu besprechen. „Denn wir sind der Meinung, dass eine gute Ausbildung sich herumspricht, am Puls der Zeit ist, das Zimmererhandwerk stärkt und nicht zuletzt unsere Fachkräfte von morgen sichert“, ist sich Jasmin Heyd sicher.

So bekommen Betriebe das Ausbildungssiegel

Seit 2015 können sich Betriebe bei der Handwerkskammer um das Qualitätssiegel Top-Ausbildungsbetrieb bewerben. Der erste Schritt ist ein Gespräch, bei dem die aktuelle Situation im Betrieb anhand eines Diagnosebogens festgestellt wird. Dabei gibt es Anregungen zu neuen Ideen und Verbesserungsvorschläge. Nach einigen Monaten wird in einem zweiten Gespräch die Entwicklung besprochen und auch die Azubis werden miteinbezogen. Wer die Voraussetzungen erfüllt, bekommt das Ausbildungssiegel verliehen. Nach drei Jahren sollte sich der Betrieb erneut zertifizieren lassen. 2021 erfolgreich rezertifiziert wurden Hoffer & Ryrych GmbH aus Schwaigern, Hofmann GmbH aus Blauffelden und Soyecz Stuckateur GmbH aus Ilsfeld.

Neutraler Blick von außen

Die Hieber Installationen und Handel AG aus Weikersheim hat ebenfalls im vergangenen Jahr das Qualitätssiegel für ihre Ausbildung von der Handwerkskammer erhalten. „Ich wollte gern am Siegelprozess teilnehmen, um von neutraler Stelle einen Blick von außen auf den kompletten Ausbildungsprozess und so natürlich ein ehrliches Feedback über Verbesserungspotenzial zu erhalten“, erklärt Claudia Landwehr-Limbrunner, die bei Hieber den Bereich Personal und Finanzen leitet. Für den Betrieb ist die qualifizierte Ausbildung ein wichtiger Baustein, um den eigenen Fachkräftebedarf abzudecken. Eine Übernahme der Azubis ist deshalb der Regelfall. Selbstständiges und eigenverantwortliches Arbeiten sind Ziele der Ausbildung. Dafür wird etwa der Beobachtungsbogen der Handwerkskammer eingesetzt und es werden Reflexionsgespräche mit den Azubis geführt. Mehrmals im Ausbildungsjahr findet außerdem ein Azubi-Stammtisch im Betrieb statt. „Selbstverständlich war mein Ziel auch der Erhalt des Siegels, um nach außen deutlich zeigen zu können, dass wir hier im Unternehmen eine gute Ausbildung durchführen und dafür ausgezeichnet wurden“, betont die Personalleiterin. „Ich denke, dass das Siegel nicht nur für künftige Auszubildende eine Orientierung bietet, sondern gerade auch für deren Eltern.“

Ausbildung als Teamaufgabe

Top-Ausbildungsbetrieb 2021 darf sich auch die Johann Stumpf GmbH

in Bad Mergentheim nennen. Der Baubetrieb wurde vor rund 60 Jahren gegründet und bildet Maurer und Hochbaufacharbeiter aus. Geschäftsführer und Ausbilder Stefan Edelmann begann seine Laufbahn einst selbst als Azubi im Betrieb, den er demnächst übernehmen will. Auch die meisten Poliere des Betriebes wurden dort ausgebildet und werden aktiv in die Ausbildung mit einbezogen. So werden Azubis von Anfang an in ihre Teams integriert und fühlen sich schnell als vollwertige Mitglieder der Baurtrupps. Das familiäre Betriebsklima ist bei Stumpf sehr wichtig und wird etwa durch gemeinsame Ausflüge gestärkt. „Wir haben uns auf das Siegel beworben, um unser Ausbildungsniveau zu testen, zu verbessern und die Ausbildung eventuell auch attraktiver zu gestalten“, erklärt Jasmin Edelmann, die sich um die Verwaltung des Betriebs kümmert.

„Aufgrund der derzeitigen Marktsituation und des Fachkräftemangels sehen wir in dem Siegel auch eine gute Chance, neue Auszubildende für unser Unternehmen zu gewinnen“, hofft sie. Dabei wirbt der Betrieb bereits sehr engagiert etwa auf Instagram, mit außergewöhnlichen Stellenanzeigen oder der Teilnahme am Baukasten-Projekt der Handwerkskammer, bei Azubi-Speed-Datings und Berufsmessen um den Nachwuchs.

Weitere Informationen: Marion Christ, Tel. 07131/791-165, E-Mail: Marion.Christ@hwk-heilbronn.de oder unter www.hwk-heilbronn.de/ausbildungssiegel